

beschäftigte uns diese Frage in großen Ausmaße. Die Verwertung der großen Mengen von Signinstoffen, die unsere Flüsse verunreinigen, ist eine überaus wichtige Frage. Die Fabrik in Lenzing wird durch Eindampfen und Schwelen auf Grund eines neuen Verfahrens Schweröle herstellen, die wir notwendig als Betriebsstoff für Dieselmotoren brauchen können. Wiederholt beschäftigten uns auch die künftig anfallenden Abwässer aus den Göringwerken. Auf eine Anzahl kleinerer Gutachten sei hier nur hingewiesen.

Dr. Th. Kerfchner.

### Anthropologie.

Infolge der großen Erdbewegungen im Gau wurden nicht nur wertvolle vor- und frühgeschichtliche Grabfunde gemacht, sondern es gelang auch, eine Anzahl gut erhaltener Schädel den Sammlungen einzuverleiben.

Aus der frühen Bronzezeit: 9 Schädel aus Neubau bei Hörsching, St. Martin bei Traun und St. Peter bei Linz.

Aus der mittleren Bronzezeit (Hügelgräberkultur): eine Schädelkapsel aus Wegscheid bei Linz.

Aus der Hallstatt-Zeit: vier Schädel, und zwar aus Ottensheim und Sankt Peter bei Linz.

Aus der Zeit der Römerherrschaft: fünf Schädel von Neubau bei Hörsching, Ortschaft Reith bei Leonding und St. Martin bei Traun.

Aus der Zeit der Völkerwanderung: sieben Schädel aus Neubau bei Hörsching und Schörgenhub in Kleinmünchen.

Acht merovingergezeitliche Schädel stammen aus Ortschaft Reith bei Leonding, Hörsching und Raffelding bei Eferding.

Leopold Schwendner übergab uns aus seinen rassenkundlichen Forschungen im Gau die Aufnahmeblätter und 455 Lichtbilder. Seine Arbeiten erstreckten sich auf Gosau, Trattenbach, Oberplan, Sandl, Umgebung Linz, Windischgarsten und Hinterfoster.

Dr. Th. Kerfchner.

### Technologie.

Die Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks A. G., Thomasroith (Direktor Ing. Heller), überließ uns den Oberbau einer alten Förderbahn aus dem „Barbarafeld“ in Kohlgrub bei Thomasroith. Diese im Jahre 1939 aufgefundene Förderbahn stammt aus dem alten kaiserlichen Bergbau, der zur Zeit der Franzosenkriege zu Anfang des 19. Jahrhunderts zum Erliegen kam. Das Gleis besteht aus Längsschwellen mit Flachschienen, die auf Querschwellen ruhen und ist ganz ähnlich konstruiert wie der Oberbau der alten Pferdebahn Linz—Budweis, die

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Kerschner Theodor

Artikel/Article: [Berichte über wissenschaftliche Tätigkeit im Gau \(1939\). Landesmuseum. Anthropologie. 292](#)